

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



I. Teil.

## Einleitung.

### 1. Die Kriegslage im Frühjahr 1915.

Karte 1.

Um die Jahreswende 1914/15 lagen die kämpfenden Heere der Mittelmächte im Westen und Osten in starren Stellungslinien dem Feinde gegenüber. Für den Osten hatten sich die verbündeten Heeresleitungen im Januar zu einer Offensive entschlossen, welche die russischen Flügel in Galizien und Ostpreußen treffen sollte und die beiderseitige Umfassung des russischen Heeres als operatives Ziel erstrebte. Aber die nach Verstärkung der österr.-ung. Front durch die deutsche Südmarmee am 23. Januar begonnene Karpaten-Offensive führte nur zu wechselvollen Kämpfen ohne Entscheidung. Auch der dauernde Zufluß weiterer Kräfte zur österr. 3. Armee, der schließlich zur Bildung der österr.-ung. 2. Armee östlich der 3. Armee führte, und ebenso die Verstärkung der Angriffsgruppe Pflanzler-Balkin, am äußersten rechten Flügel der Karpatenfront, hatte nicht die erwartete Wirkung. Trotz aller Opferwilligkeit erstarrten die Angriffslinien in Schnee und Eis. Nur örtliche Fortschritte wurden erzielt. Ebenso brachte der Anfang Februar unter Hindenburgs tatkräftiger Führung in der Winterschlacht in Masuren erfochtene Vernichtungssieg gegen den russischen Nordflügel nicht die erhoffte operative Wirkung. Auch dem dann auf Przasnysz angelegten Stoß des Generals v. Gallwitz blieb Erfolg versagt. Die verfügbare Kampfkraft der Verbündeten hatte zur doppelten Umfassung der Russen nicht ausgereicht. Somit hatten Ende März alle Offensivoperationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz wieder ihr Ende gefunden. Ein Um-